

leistung und legte mit der korpulenten Farmersgattin über den Rasen, nach den Klängen einer Harmonika, die der Däne meisterhaft zu spielen verstand, wozu ihn der Deutsche auf der Okarina begleitete, eine urwüchsige Musik, jedoch den bescheidenen Ansprüchen der Gesellschaft genügend. Erst der Einbruch der Dunkelheit gebot dem lustigen Treiben Einhalt. Sie begaben sich ins Haus, um auf der Veranda noch ein Weilchen zu plaudern. So waren sie auf die Heimat zu sprechen gekommen, wozu eigentlich der Weaner mit seinem „Wean bleibt Wean“ den Anstoss gegeben, und die Tochter des Hauses die Frage aufwarf, ob sich denn keiner nach seiner Heimat sehne, worauf der Däne jene Behauptung aufstellte, dass man angesichts dieser herrlichen Naturschönheiten wohl schwerlich Heimweh haben könnte. Die andern zwei stimmten ihm zu, nur der Deutsche schwieg still und starrte hinaus in das leuchtende Blütenmeer. „Du sprichst kein Wort,“ wandte sich der Däne an ihn. „Ist deine deutsche Heimat nicht ebenso rau wie meine nordische? Vielleicht ist es auch „das Klingen der Seele“, das man den Deutschen so nachrühmt, das wir ja so schwer verstehen können, aber du bist ja zuletzt herübergekommen und mag es wohl auch darin liegen, dass sich der Begriff Heimweh noch nicht be-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Frz. v. Suppé
2. Walzer aus der Operette „Der Lockvogel“ Ascher
3. Paraphrase „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“ Erk
4. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
5. Der Rose Hochzeitzug, Charakterstück L. Jessel
6. Deutschmeister Regiments-Marsch Ertl

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12^{1/2} Uhr und 3^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr.

Nachmittags-Konzert.

558. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Astorga“ . J. Abert
2. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halévy
3. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ E. d'Albert
5. Ouverture zu „Mozart“ Frz. v. Suppé
6. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
7. Songe d'amour après le bal . A. Czibulka
8. Quadrille aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Salus-Institut e. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1062

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc. Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktag von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Abend-Konzert.

559. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Soldatenleben, Marsch Schmeling
2. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
3. Rondo a capriccioso op. 14 . F. Mendelssohn
4. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
5. Fest-Ouverture A. Lortzing
6. Unterm Balkon, Serenade . . R. Wuerst
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr im kleinen Saale:

Einzigiger Vortrags-Abend

des Herrn

Schriftstellers **Rudolf Herzog.**

Thema:

Aus eigenen Werken.

1.—8. Reihe: 3 Mk.; 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 1 Mk.; Galerie 2. Reihe 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mentone Riviera

Hotel du Parc.

A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Zentralste und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger Garten.

10255

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 10928

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.



— Der Grossherzog von Baden verlieh, der „Karlsruher Zeitung“ zufolge, dem Professor Ferdinand

Institut Schrank Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.

Haushaltungspensionat für Töchter gebildeter Stände
Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Sehr gute Ausbildung in Küche und Haushalt, sowie in allen Hand- und Kunsthandarbeiten, Unterricht in fremden Sprachen, Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Musik, Malen, Tanzen, gesell. Formen. Französische u. englische Lehrerinnen im Hause. Beste Referenzen.

10226

Prospekte durch die Vorsteherin Frl. Antonie Schrank.

König Otto von Bayern leidet seit einigen Tagen an einem Karfunkel oberhalb des linken Schlüsselbeins mit leichter Lymphgefässentzündung nach der Achselhöhle zu. Es ist kein Fieber zu konstatieren, und das Allgemeinbefinden ist ungestört.

Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand wird an den Hoffjagden in Springe am 22. und 23. Nov. teilnehmen.

Das Befinden des russischen Thronfolgers ist andauernd gut, doch nimmt die Geschwulst sehr langsam ab.

Der englische Gesandte Sir Reginald Lister in Tanger ist unerwartet einem Anfall von Malaria erlegen.

dir vermischt hat; erkläre uns die Bedeutung des Wortes Heimweh.

Und jener hob langsam den Kopf, ein eigentümlicher Glanz lag in seinen Augen. „Ihr fragt viel. . . Heimweh, ja was ist Heimweh? Wer das wohl wüsste. Der Begriff mag verschieden sein, je nach der Natur des Menschen. Ihr habt recht, ja es ist schön hier, und doch . . .“ fuhr er leiser redend fort, gibt es dort etwas . . . und wohl dem, der sich rühmen kann, es zu besitzen.“ „Und was hast du drüben?“ fragte der Franzose. „Sollte es etwa sein Liebchen sein?“ warf der Farmer bedeutungsvoll ein. Mit einer ruhigen Geste wandte der Deutsche den Kopf: „Ihr wollt wissen, was ich dort besitze?“ und sinnend fuhr er fort: „Ich habe eine Mutter, eine liebe, gute Mutter, meinen Vater und meine Geschwister. Ich weiss nicht, ob ihr mich recht versteht. Da sind so viele kleinen Einzelheiten, und jede ist eine liebe Erinnerung. Eine herrliche, unvergessliche Zeit, jene Zeit im Elternhause, oft genug sah ich meine Mutter mit einem meiner Geschwister an der Brust. Damals habe ich vieles nicht so recht verstehen können, aber heute . . . heute denke ich wohl manchmal, dass auch sie mich in Liebe oft genug so gehalten. Meine Mutter, mit ihrem immer frohen Gesicht, dem man die Sorge nicht ansah, und doch weiss ich,

Der anstelle des plötzlich verstorbenen Generalkonsuls Hill in Frankfurt a. M. neuernannte amerikanische Generalkonsul Heaton W. Harris, bisher Inspektor der amerikanischen Konsulate in Deutschland, hat sein Amt angetreten.

dass sie deren ungezählte hatte. Aber sie war ja glücklich, unsere Mutter. Und dann abends, wenn unser Vater nach Hause kam, der eine holte ihm die Pantoffeln, der andere die Pfeife, und nach dem Essen nahm er die Zither aus der Ecke und wir sangen dazu.“ Tief Atem holend, erzählte er weiter: „Manchen Sonntag in aller Frühe kam er dann leise in die Stube, zupfte mich an der Nase und sagte: „Auf, auf Dicker, es ist Zeit — dann ging er mit uns in den sonnigen grünen deutschen Wald. Damals war er noch rüstig, jetzt geht es wohl nicht mehr so flink. Doch wie dem auch sei, das Herz ist jung geblieben. Manche Jugendtorheit hat er uns verziehen. Ja, mein Mütterchen und er! Nun werden sie beide alt, alt für die Menschen, doch nicht für mich. Und wenn ich zurückkäme und fände beide mit weissen Haaren und Runzeln im Gesicht, wären es nicht ehrenvolle Narben, die sie sich auf dem Schlachtfelde des Lebens geholt haben? Und ob wir es ihnen danken könnten? Was bedeutet wohl Dank jenen harten abgearbeiteten Händen gegenüber. Oft genug mögen meine Eltern auch wohl gehungert haben, und wir Kinder hatten doch immer satt zu essen. Wollte ich noch weiter erzählen von all jenen lieben Erinnerungen, ich müsste zu weit ausholen, aber eins werde ich nie vergessen, als ich von der Heimat ging, schrieb mir mein

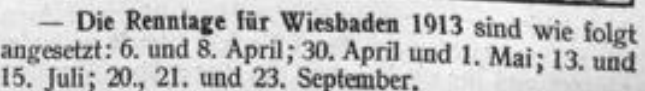
Keller an der Akademie der bildenden Künste das Grosskreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

— **Kleine Theaternachrichten.** Die Dividende des Berliner Metropoltheaters beträgt, wie im Vorjahre, 20 Prozent. Die Einnahmen sind zwar gegen das Vorjahr gestiegen, andererseits haben jedoch auch die Unkosten eine Erhöhung erfahren. — Ernst Hardt hat ein neues Bühnenwerk vollendet, das den Titel „Schirin und Gertraude“ führt. Das Drama behandelt das Motiv der Sage vom Grafen von Gleichen, die bekanntlich auch von Wilhelm Schmidt (Bonn) dramatisiert wurde. — Die Ernennung Hugo Thimigs zum Direktor des Burgtheaters in Wien ist nunmehr sicher und dürfte schon in den nächsten Tagen

Vater nach Hamburg: Vergiss nicht, dass du eine Heimat hast und einen Vater und eine Mutter. — Ihr sagt, es gibt kein Heimweh . . . , aber was ist das wohl, wenn man sich sehnt nach all den kleinen Begebenheiten, die man damals noch nicht verstand? Aber jetzt, wo das Leben mich hart gepackt, wenn auch nicht untergekrigelt hat, jetzt weiss ich, was sie mir waren und noch sind. Soll es kein Heimweh geben, wo es doch eine Heimat gibt, in der die Eltern und viele, viele Lieben wohnen, nach denen man sich oft sehnt — oft — sehnt?“

Er schwieg und blickte hinaus in das fahle Dunkel der Bäume, still wars im Zimmer. Ein schwerer Duft strömte von draussen herein, leise kam die Tochter des Farmers und drückte dem Erzähler warm die Hand. Die andern schwiegen und blickten dem Sonnenball nach, der langsam, blutrot im Westen versank. Es war da plötzlich etwas im Zimmer, das sich breit machte und nicht zu vertreiben war. Der Däne meinte, es wäre Tabakrauch, weshalb ihm auch die Augen trüben. Über den gutmütigen Zügen des Farmers lag ein bedeutungsvolles Lächeln, ernst betrachtete er die Tochter, die, an die Brust der Mutter geschmiegt, zu den vier Gesellen herüber blickte, als ob sie den Frohsinn bei diesen lustigen Burschen wieder suchen müsste . . .

erfolgen. Bekannte Tode des Baron leitete, bereits in posten genannt. „Barbier von Presse fand beifallsfreudiges Kräfte gab d' — Der Prä durch eine Reil in Anspruch ge und Vorstands Im Zusammen zession dem In Cassirer, eine V Präsidentenpost seine Entscheid — „Eine vo uns bei der Ers richtet der Lond Lord Chamberl Riesenreklame, d duktion gemach recht erhaltenes mime „Eine ver möller mit Mu moralität, der il der das grosse füllt hatte, wu amüsante Traum ruft weder sithl Stimmungen her hinter dem, was rück. Der übli — Enthüllu Technischen Ho feierlicher Weise Reuleauxdenkm — Die Ausst geschlossen, vo wesenen sechs- meisten wieder i und -sehen mu sultat des M gerade überwält etwa ein Drittel verkauft, im Gla kaum 600. Es s abgenommen ha



Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —
Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse
(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:
Eingang von der Wilhelmstrasse



Nassauischer Kunstverein
Ausstellung
Schweizer- u. Elsass-Lothringer Künstler
Gemälde — Graphik — Keramik
Im Festsaal des Rathauses 20. Oktbr. bis 17. November.
Geöffnet täglich 10¹/₂—1, 3—5 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr. 10333

Pension Ohrlein, Taunusstrasse 37.

Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aerztewahl. Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Hch. Ohrlein
& Fran., früher Parkstrasse 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

— Sieger im Pferderennen zu Saint Cloud, 11. Nov.:
Albergeot 58:10. — Sainte Gemme 190:10. — Reine
des Felibres 85:10. — La Sevrénne 835:10. — Birag
87:10. — Orage II 27:10.
— Der Kartellausschuss des Deutschen Automobil-
klubs genehmigte die nachstehenden angemeldeten Ver-
anstaltungen: Hannoverscher Automobilklub: Sternfahrt
im Juni nach Hannover, voraussichtlich 15.—22. Juni;
Kölner Automobilklub und Rheinisch-Westfälischer Auto-
mobilklub: Sternfahrt im Juni, eventuell in Verbindung
mit andern westdeutschen Klubs; Leipziger Automobil-
klub: Internationale Völkerschlacht-Jubiläumfahrt 1913,
die als Sternfahrt gedacht ist; Magdeburger Automobil-
klub voraussichtlich 13. August.

Verkehr.

— Eine neue Tagesschnellzugsverbindung zwischen
Köln und München wird von einer Reihe von
Handelskammern angestrebt. Die Handelskammer Augs-
burg hat beschlossen, dieses Projekt lebhaft zu unter-
stützen und für die Führung des Zuges über Augsburg

einzutreten. Die angestrebte Einlegung des Schnell-
zuges, der mit Anschluss an den Nachtschnellzug von
Ostende-Brüssel eine weitere Verbindung von Köln und
Frankfurt a. M. nach München herstellen würde, soll
in München noch Gelegenheit geben, Anschluss an den
Zug Z 59 nach Salzburg und Kufstein zu gewinnen.
Der Zug würde gegen 6 Uhr morgens in Köln abgehen
und in München nach 5 Uhr nachmittags eintreffen.

— Neue Zugverbindung Petersburg-Berlin. Das
russische Verkehrsministerium beabsichtigt im Jahre
1913 einen neuen Zug Petersburg-Berlin einzuführen,
der die Strecke in 26 Stunden zurücklegen, das heisst in
Petersburg zwischen 9 und 10 Uhr morgens abfahren
und zwischen 11 und 12 Uhr am nächsten Tage in
Berlin ankommen soll.

Neues vom Tage.

— Eine Hochzeitsgesellschaft verunglückt. Als sich
eine Hochzeitsgesellschaft aus Böhnhäusen in einem
Einspanner zur Trauung nach Halberstadt begeben
wollte, kam der Wagen in der Wernigeröder Strasse ins

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstücks-
zimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und**
das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher
Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schüttchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber-
und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine.
Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsanbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisegebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere. 10381

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.



Die Wartburg b. Eisenach.

**Zur
Nachkur
nach
10220**

**Luftkurort und
Mineralbad.**
Herrliche Nadel- u.
Laubwälder.
Bequeme Wald- und
Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und
Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der
Verkehrs-Verein.

Tee in allen Preislagen, das Pfund von Mk. 2.—
bis Mk. 6.— in Packungen von 1/5, 1/2
und 1/1 Pfd. Lose ausgewogen, das Pfd.
Mk. 1.60 und Mk. 1.70.

Emmericher Waren-Expedition.

Marktstrasse 26. 10197. Telephon 2518.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12
(Nahe Wilhelmstrasse)
**Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere** 10218
Luxus-Porzellan-Figuren
Ansichtspostkarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 13. November 1912.
262. Vorstellung.
10. Vorstellung. Abonnement C.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von
F. Kind. Musik von C. M. v. Weber.
(Wiesbadener Neueinrichtung).
Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.
Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.
Ottokar, böhmischer
Fürst Hr. Geisse-Winkel.
Cuno, fürstlicher
Erbförster . . . Hr. Behkopf.
Agathe, s. Tochter Fr. Schmidt
Aennechen, eine junge
Anverwandte . . .
Kaspar, erster Jäger-
bursche Hr. Bohnen
Max, zweiter Jäger-
bursche Hr. Seidler.
Samiel, der schwarze
Jäger Hr. Lehmann
Kilian, ein reicher
Bauer Hr. Lichtenstein
Ein Eremit . . . Hr. Eckard.
Brautjungfer . . . Fr. Wolff
Jäger. Brautjungfer. Bergknapen.
Bauern. Jagdgefolge.
Aennechen: Fräul. Tilly Jansen
vom Stadttheater in Lübeck
als Gast.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.
Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Operetten-Theater.
Mittwoch, den 13. November 1912.
Polnische Wirtshaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in drei
Akten von Curt Kraatz und Okon-
kowski. Musik von Jean Gilbert.
Inszeniert vom Oberregisseur Emil
Nothmann.
Musikalische Leitung: Kapellmeister
Heinz Lindemann.

Personen.
Adalbert Mangels-
dorf, Stadtrat . H. Wendenhöfer
Gabriele, s. Frau Martha Krüger
Erika, beider Tochter Else Müller
Geheimrat von
Voltenius . . . Willi Röcker
Willy Hegewaldt,
Rittergutsbes.

Residenz-Theater.
Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Mittwoch, den 13. November 1912.
Dutzend- und Fünffingerkarten gültig.
Die Zarin.
Schauspiel in 3 Akten von Melchior
Lengyel und Ludwig Biro.
Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Personen.
Die Zarin Frida Saldern
Annie Jaschikoff . . . Käthe Horst
Marie Theodora Porst
Der Kanzler Georg Hücker
Der französische
Gesandte K. Keller-Nebri
Graf Alexei Cerny . H. Nesseltrager
Nikolaus Jaschikoff . Radolf Bartak
Ronsky R. Miltner-Schönau
Dymow Nikolaus Bauer
Kaschumowsky . . . Walter Tautz
Malakoff Willy Ziegler
Ludwig Kepper
Lakaian Carl Grätz
Willy Langer
Yvonne, Zofe . . . Angelica Auer
Zofen Käthe Ruf
Marg. Peters
Nach dem 1. und 2. Akte treten
längere Pausen ein.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Operetten-Theater.

Operetten-Theater.
Mittwoch, den 13. November 1912.
Polnische Wirtshaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in drei
Akten von Curt Kraatz und Okon-
kowski. Musik von Jean Gilbert.
Inszeniert vom Oberregisseur Emil
Nothmann.
Musikalische Leitung: Kapellmeister
Heinz Lindemann.

Personen.
Adalbert Mangels-
dorf, Stadtrat . H. Wendenhöfer
Gabriele, s. Frau Martha Krüger
Erika, beider Tochter Else Müller
Geheimrat von
Voltenius . . . Willi Röcker
Willy Hegewaldt,
Rittergutsbes.

Marga Hegewaldt Wanda Barré
Hans Fiedler . . . Emil Nothmann
Fritz Sperling,
Aviatiker . . . Charles Auen
Steinöl, Kunsthandl. H. Jankowiak
Graf Kasimir Schofinsky

Maruschka, Else Wilhelm
Saluschka, Natty Zindel
Petruschka, Irmg. Kaufmann
Anuschka, Käthe Dören
seine Nichten

Auguste, Dienst-
mädchen bei
Mangelsdorf . . . Mary Meissner
Minchen, Hansi Klein
Mempansky, Friedr. Cassel
auf Rittergut „Gross-Karschau“
„*“ Willy Hegewaldt: Alfred Brisch
vom Stadttheater in Mainz a. G.
Knechte, Mägde auf „Gross-Karschau“.
Die Handlung spielt im I. Akt in
Berlin, im II. und III. Akt auf
Gross-Karschau, einem Gut in der
Provinz Posen
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.

Mittwoch, den 13. November 1912.

Der Trompeter von Säckingen.
Romantisches Schauspiel mit Gesang
in 7 Bildern nebst einem Vorspiel:
„Wie Jung Werner Trompeter
ward“
von Emil Hildebrand und Julius
Keller. Musik von Brenner.

Personen des Vorspiels.
Der Rektor der
Heidelberger Uni-
versität M. Deutschländer
Klimperuss, Haus-
hofmeister Heina Berton
Werner Kirchhofer . Edm. Heuberger
Hector Emmo Christ
Bergfried Adolf Willmann
Kronwetter Berndt Kowalski
Studenten.

Personen des Stückes.
Freiherr v. Schönan . . . Max Ludwig
Margarethe, seine
Tochter Ella Wilhelmy
Gräfin Leonore v.
Raudenstein Ottilie Grunert
Werner Kirchhofer . Edm. Heuberger
Hector Emmo Christ
Randolf Ad. Willmann
Lene, I. Bürgermädchen
von Säckingen Franz Heuberger
II. Bürgermädchen
von Säckingen Elisabeth König
III. Bürgermädchen
von Säckingen Lotte Walter
IV. Bürgermädchen
von Säckingen Emma Frei
Grawwollf, Bauer
von Hauenstein . C. Bergechweiger
Bärmann, Bauer
von Hauenstein . Berndt Kowalski
Anton in des Heinz Berton
Bärbeben Freiherrn Marg. Hamm
Cornelia Diensten. Lina Toldte
Bürger und Bürgerinnen.
Nach dem Vorspiel, dem 2. und 5.
Bilde grössere Pausen.

Aenderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 10¹/₂ Uhr.

Rutschen und prallte gegen einen Mast der elektrischen
Leitung. Sechs Personen wurden mit schweren Ver-
letzungen ins Krankenhaus gebracht.

— Bei der Auktion von Johann Orth's Nachlass bei
Gehr. Heilbron in Berlin schien es anfangs, als wollten
trotz der „Sensation“ die hohen Preise ausbleiben. Ein
Bett Johann Orth's ging für 61 M., das Schlafzimmer
der Grossherzogin von Toskana für 215 M. weg. Nach-
dem sich ein interessiertes Liebhaberpublikum eingestellt
hatte, gab es die erwarteten hohen Preise, so für eine
Schlafzimmereinrichtung aus dem Schloss Orth 21300 M.,
für eine Empiregarnitur 3100 M., für ein Renaissance-
Zierrückengestell 1510 M., für Stühle mit dem Doppel-
adler oder dem toskanischen Wappen durchschnittlich
300—500 M.

— Eisenbahnunglück. Bei Yazoo an der Mississipp-
talbahn stiessen ein Güterzug und ein mit Ausflüglern
besetzter Personenzug zusammen. 30 Personen wurden
getötet, über 50 wurden verletzt.

— Das grosse Loos der preussisch-süddeutschen
Lotterie ist auf die Nummer 91 059 gefallen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
bureau. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Pavenstedt, Hr., Neu-York
Pennok, Hr. Rent., Steinhagen
Pilger, Hr. m. Fr., Duisburg
v. Plato, Hr. Generalmajor z. D. m. Fr. u. Jungfer, Grabow

Platte, Fr. m. Sekretärin, Bremen
Pohl, Hr. Kfm., Krefeld
Pohlmann, Hr. Rent. m. Fr., Südende
Poll, Hr. Reg.-Rat, Marienwerder
Prüne, Hr., Wehlen

Quehl, Fr., Gustau (N.-Schles.)

Nassauer Hof
Alteessaal
Zur Stadt Biebrich
Tannusstrasse 64
Villa Carmen
Reichspost
Hotel Bender
Nikolasstrasse 6 II
Wiesbadener Hof

Pension Hubertus

Rabitzsch, Hr. Kfm., Kottbus
Radetzki, Hr., Dortmund
Rakow, Hr. m. Fr., Hamburg
Ramm, Fr.,
Rasmussen, Hr., Hamburg
Reesmogy, Hr., England
Reichmann, Hr. Oberst, Köln
Reinhardt, Hr. Kfm., Berlin
Renton, Fr. m. Sohn, London
Rieker, Hr. Major, Münster i. W.
Riegler, Hr. Kfm., Döbeln
Ries, Hr. Kfm., Berlin
Rigler, Hr. Dr., Hamburg
Rödger, Hr. Fabr., Höchst
Römer, Hr. Kfm., Elberfeld
Rosenberg, Hr., Charlottenburg
v. Rosencrantz, Hr., Malmö
Rosk, Hr., Nottingham
Rost, Fr., Hannover
Rotschild, Hr. m. Fr., Kreuznach
Ruddock, Hr. m. Fr., Berlin

Kaiserbad
Schützenhof
Wilhelma
Pagenstechers Augenklinik
Pariser Hof
Fürstentum
Viktoria-Hotel
Nonnenhof
Sendig-Eden-Hotel
Schwarzer Bock
Nonnenhof
Grüner Wald
Rose
Prinz Nikolaus
Königlicher Hof
Kronprinz
Rose
Viktoria-Hotel
Pension Charlotte
Hansa-Hotel
Rose

Sack, Fr., Düsseldorf
Sandhagen, Fr., Frankfurt
Sauer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Sauer, Hr. Kfm., Pirmasens
Schabert, Hr., Nürnberg
Schäfer, Hr., Lichtenberg
Schiller, Hr. Dr., Paris
Schindler, Hr., Mannheim
Schleifenbaum, Hr., Siegen
Schleifenbaum, Hr., Siegen
Schlerd, Hr., Kaiserslautern
Schmidt, Hr. Direktor Dr., Elberfeld
Schmidt, Hr. Stud., Heidelberg
Schmitt, Hr. Direktor Dr.
Schmitz-Scholl, Hr. Kommerzienrat, Mülheim

Quisisana
Rose
Hotel Happel
Grüner Wald
Nassauer Hof
Zum Römer
Nassauer Hof
Viktoria-Hotel
Hohenzollern
Pension Fortuna
Hotel Weiss
Rose
Rose
Nonnenhof
Palast-Hotel

van Scholten, Fr., Haarlem
Schoplin, Hr. Kfm., Baden-Baden
Schröder, Hr., Trier
Schryver, Hr., Amsterdam
Schüppel, Hr. Kfm., Hamburg
Schütz, Hr., Eekirch
Schulling, Hr. Fabrikant, Dresden
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen
Schulz, Fr.
Schweitzer, Fr., Odessa
Schwendy, Fr. Rent., Berlin
Selve, Fr. Geheimrat, Bonn
Semper, Fr. Baurat m. Bed., Hochkamp
Siegmund, Hr., Perna
Siesel, Fr., Frankfurt
Simonet, Hr., Paris
Smith-Morison, Hr. Ing., Melbourne
Sneyd, Fr. m. Tochter, Bray
Sommerfeld, Hr. m. Fr., Erfurt
v. Sperk, Fr. Dr. med. m. Tochter, Petersburg
Staat, Hr. m. Fr., Lehrte
Stahl, Fr., Giessen
Stahl, Hr., Saarbrücken
Stallmann, Hr. Amtsrichter Dr., Wörrstadt
Standfuss, Fr., Bielau
Stapel, Fr., Jena
Starosselsky, Hr. Kapitän, Petersburg
Steinbaum, Hr., London
Stiebeling, Hr. Dr. med. m. Fr., Siegen i. W.
Strasser, Hr. Kfm., Antwerpen
Suter, Hr., Berlin
Se. Durchlaucht Fürst u. Fürstin Konstantin Swiatopolk-Czetwertynski, Polen

Tanler, Hr. Kfm., Mainz
Todemann, Hr. Kfm., Köln
Torgany, Exzell., Hr. Generalleut. m. Fr., Saarbrücken
Trautmann, Hr., Lodz
Trekel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Utassi, Fr., Baden-Baden
Vester, Hr. Kfm., Berlin
Visor, Hr. Leut., Saargemünd
Völzing, Hr. Oberlehrer u. Prof., Alzey
Vopel, Hr. Kfm., Berlin
de Voss, Hr. Dr. m. Fr., Antwerpen

Rose
Grüner Wald
Zum Falken
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Augenheilanstalt
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Alteessaal
Villa Rupprecht
Rose
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Burghof
Kaiserhof
Viktoria-Hotel
Prinz Nikolaus
Englischer Hof
Hotel Royal
Goldene Kette
Hospiz z. hl. Geist
Europäischer Hof
Hotel Weiss
Luisenstrasse 3 I
Quisisana
Rose
Hohenzollern
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Kuranstalt Dr. Abend
Rose

Central-Hotel
Hotel Krug
Prinz Nikolaus
Englischer Hof
Grüner Wald
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Pension Pflug
Grüner Wald
Residenz-Hotel

Wachtel, Hr. m. Fr., Hamburg
Waldenmaier, Fr., Stuttgart
Waldschmidt, Hr. Rent., Wetzlar
Walker, Fr. Rent., London
Ward, Hr. Ing., Berlin
Warmuth, Hr. Kfm., Gera
Weber, Fr., Köln
Weber, Fr., Heidelberg
Weinberg, Fr., Breslau
Weiner, Hr., Petersburg
v. Weiner, Fr., Petersburg
Wenigh, Hr., München
Wermuth, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr., Ulzen

Wilkens, Hr., Berlin
Witt, Hr. Rittmeister, Hannover
Wölberg, Hr., Lodz
Wolfgang, Hr. m. Begl., Frankfurt
Wolffenstein, Hr. Kfm., Berlin
v. Wright, Hr. Major, Berlin
Wücke, Hr. Dr. chem., Höchst
Wurmbech, Hr., Kassel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9. November . . .	117 943	59 780	177 723
Am 10 und 11. Nov. . .	886	165	551
Zusammen . . .	118 329	59 945	178 274

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschafterräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Pension Fortuna Paulinenstrasse 11

(Ecke Gartenstrasse und Kurpark)

Vornehmste Familienpension. Komfort. Einrichtung. — Elektr. Licht und Lift. — Niederdruck-Dampfheizung. — Thermalb. Tel. Nr. 922. Preiswerte Pensions-Arrangements. Gesellschaftsräume und Speisensaal im Parterre 10182 Inh.: J. Knipper.

Wegen Umzug nach
Wilhelmstr. 28
(jetzt Schokoladengeschäft)

auf Werte bis Mk. 150.— **20** Prozent
auf Werte bis Mk. 1000.— **15** Prozent
auf Werte über M. 1000.— **10** Prozent
Rabatt.
unter Beibehaltung der bisher. offenen Preise.

Juwelen,
Gold, Silberwaren, Uhren
August Schwanefeldt,
Wiesbaden,
(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.).



Hotel und Badhaus Goldener Brunnen
Goldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12
Elektrische Bahn vom Bahnhof 10245
blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis Goldgasse
Bäder direkt aus eigener starker Thermal-Quelle
Kohlensäure Bäder
Douchen und Brausen
Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6.50 an.
Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden
Tel. 245.
Besitzer: **Louis Weyer.**

Die ideale Schlafdecke
für Gicht- und Rheuma-Kranke,
Die ideale Schlafdecke
für alle, welche Wärme brauchen
ist
Erkels Wiesbadener Gichtdecke
(annähernd 600 Stück verkauft)
Extra warm
Extra weich
Extra leicht 10295
weiss 150 x 210 cm gross Mk. 30.— braun 150 x 210 cm gross Mk. 32.—
160 x 230 cm 35.— 160 x 230 cm 37.—
H. W. Erkel, Wilhelmstr. 60 — Wiesbaden.

Jos. Lutz Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Bestecke. 10174

Const. Höhn
Inh. Carl Krieger
Optische Anstalt
Wiesbaden, Langgasse 5
Telephon 4643.
Genaue Anfertigung nach ärztl. Vorschrift.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Lieferant des Beamtenvereins.

Baden-Baden Französischer Hof
Familienhotel I. Rgs.
in schönster, freier Lage mit Garten
nächst Trinkhalle und Kurhaus für
Sommer und Winteraufenthalt gleich
bevorzugt. — Neuester Komfort.
Wohnungen mit Bad. Mässige Preise.
Prospekte auf Wunsch. 10188



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10168
Telephon: 12, 134, 2876.

Berthold Fuchs
Hoflieferant.
Edelsteine.
Telefon 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Paul
Mannheim, Friedrich
Telephon 31
Frise
sowie Japan-
Moderne Ausfüh
Prämiiert m
S
Nordo
Ne
Vertret
D. Brandenburg
Köln
Gotha
Aachen
Aachenarden
Coburg
Strathalbyn
Zieten
Cassel
Hessen
Prinzess Alice
Berlin
Prinzess Irene
Kronprinzess.
George Washin
Friedrich der
Königin Luise
Hannover
Alster
Wynerie
Sigmaringen
Scharnhorst
Franken
Rheinland
Goeben
Bilow
Prinz Eitel Fri
Prinz Heinrich
Schleswig

Palast-Hotel
Hotel Berg
Schützenhof
Villa Hertha
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Einhorn
Zum Falken
Palast-Hotel
Rose
Rose
Grüner Wald

Viktoria-Hotel
Hansa-Hotel
Hotel Royal
Schwarzer Bock
Reichspost
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Schützenhof

Rose
Grüner Wald
Hotel Krug
Wiesbadener Hof

Schwarzer Bock
Gölnischer Hof
Nassauer Hof

frequenz.

Zusammen

177 723
551

178 274

lich:

1.

e und kleinere
na Wiesbaden

Komfort, Ein
nd Lift. —
Thermalb.
Arrangements
im Parterre
Knipper.

Jhren
t,

kfurt a. M.).

cke
cke
lecke

10295

ess Mk. 32.—
37.—

sbaden.

ph. 1582

ne Treppe

ffo. 10256

enst für
u. Eilgüter)

ckung.

10168

NewYork

STEINWAY

London

Lager und Verkauf in Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Verkauf:
Berlin, Königgrätzerstrasse 6,
Hamburg, Jungfernstieg 34. 10252 §

Flügel und Pianinos

Damenfriseur Schröder

Kirchgasse 29, nahe Friedrichstrasse. Tel. 3036.

Frisur mit Ondulation Mk. 1.—
Shampooing Mk. 1.50

Spezialität: ff. Haltbare Ondulation

Separate Salons für Manicure und Schönheitspflege

Anfertigung aller Haararbeiten

Meine Arbeiten genießen einen Weltruf!

Grösster und vornehmster Damensalon Wiesbadens

10871

Die altrenommierte, weltbekannte Engros-Firma für

Perser Teppiche

Ludwig Ganz, Mainz

unterhält eine Detail-Verkaufsniederlage grössten Stils

in Wiesbaden, Kirchgasse 43.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Grosse Spezial-Abteilungen für

Deutsche Teppiche, Gardinen, Dekorationen.

10414

Briefpapiere

lose und in Kas-
setten, mit oder
ohne Prägung, in
feinster u. modern-
ster Ausführung

in jeder Preislage

erhalten Sie mit

20% Rabatt

im Ausverkauf der

Firma

10314a

Wilh. Sulzer

Marktstrasse 10.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden
v d Langgasse,
10160

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. Brautkränze in allen
Preislagen, lose Myrten u. Blüten,
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408
12 Mauritiusstrasse 12.

Berlitz School
of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,
10150 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Paul Grun • Blumenhaus

Mannheim, Friedrichsplatz 3 Wiesbaden, Webergasse 12

Telephon 8359 Telephon 6233

Frische und künstliche Blumen

sowie Japan- und Chinawaren und sonstige Neuheiten

Modernste Ausführung aller vorkommenden Arrangements in allen Preislagen

Prämiiert mit ersten Ehrenpreisen und der silbernen Medaille. 10349

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Brandenburg	nach Baltimore	7. Nov.	in Baltimore
Köln	Galveston	6.	in Havana
Götha	Brasilien	7.	in Rio de Janeiro
Aachen		7.	Dover passiert
Aachenarden	Laplatá	6.	in Buenos Aires
Coburg		7.	von Funchal
Strathalbyn		8.	von Funchal
Zieten	Australien	7.	in Brisbane
Cassel		8.	in Adelaide
Hessen		8.	in Penang
Prinzess Alice	Ostasien	8.	in Newyork
Berlin	Newyork	6.	von Genua
Prinzess Irene	Bremen	7.	von Newyork
Kronprinzess. Cecilie		7.	in Bremerhaven
George Washington		8.	in Bremerhaven
Friedrich der Grosse		7.	von Baltimore
Königin Luise		6.	Dover passiert
Hannover		8.	in Bremerhaven
Alster		6.	von Galveston
Wyneric		7.	in Bremerhaven
Sigmaringen		8.	von Neapel
Scharnhorst		7.	in Bremerhaven
Franken		7.	Perim passiert
Rheinland		7.	in Antwerpen
Goeben	Hamburg	8.	von Port Said
Bülow		7.	in Shanghai
Prinz Eitel Friedrich	Marseille	7.	von Alexandrien
Prinz Heinrich	Venedig	6.	in Venedig
Schleswig		6.	

H. Haas

Herrenschneider Tailor

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 10158

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Gelsbergstr.

Gold- u. Silberwaren

reizende Geschenkartikel.

Stets das Neueste

zu billigen Preisen Louis Pomy

10260

Erstklassiges internationales

Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesell-
schaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm
empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien.
4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.
Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 9. bis 16. November 1912:

Ab Bremerhaven:

D. Neckar 10. Nov. nach Philadelphia über Baltimore

Kaiser Wilhelm d. Gr. 12. Newyork über Southampton

Eisenach 12. Laplatá

Franken 13. Australien		
Rhein 15. Galveston über Spanien und Cuba		
George Washington 16. Newyork über Southampton		
Brandenburg 10. Bremen über Cherbourg		
Schleswig 10. Alexandrien		
Kronprinz Wilhelm 12. Bremen über Plymouth u. Cherbourg		
Prinz Heinrich 13. Alexandrien über Neapel		
Prinz-Regt. Luitpold 13. Marseille		
Bremen 14. Bremen		
Prinz Ludwig 14. Ostasien		
Köln 16. Bremen		
Berlin 16. Genua über Gibraltar, Algier u. Neapel		
Prinz Waldemar 16. Japan über Neu-Guinea und China		

Ab Baltimore:

Ab Venedig:

Ab Newyork:

Ab Marseille:

Ab Alexandrien:

Ab Newyork:

Ab Hamburg:

Ab Galveston:

Ab Newyork:

Ab Sydney:

Bekanntmachung.**Ordnung
für die
Erhebung einer Kurtaxe.**

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgestellt.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte vertritt, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenskarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenskarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage mit eingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Diensthofen, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissenschaftlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgestellt und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigend zu 40 Pfennig ausgestellt.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.

(B. A. 635/11).

Polizei-Verordnung

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§§ 1—5 pp.

§ 6.

Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaux des zuständigen Polizeireviere an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bzw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviere an- bzw. abzumelden und sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizei-Direktion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster zu führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die An- und Abmeldung der Fremden muss nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizei-Direktion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Grösse und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonders einzureichen. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldezettel aufzuführen.

Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Meldeformulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Die durch § 6 vorstehender Polizei-Verordnung vorgeschriebenen An- und Abmeldungen der Fremden müssen auf Meldezettel von 21 x 16 1/2 Zentimeter Grösse nach den unten näher bezeichneten Mustern V und VI erfolgen. Die Anmeldungen müssen auf weisses, die Abmeldungen auf blassgrünes Papier gedruckt sein. Das vorgeschriebene Fremdenbuch muss nach dem nachstehend näher bezeichneten Muster VII eingerichtet sein.

Weisse Farbe

Muster V.

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In d . . . unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus Strasse Nr. . . . ist angekommen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Monat	Vor- u. Zuname des Fremden s. Angeh. u. Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Voraussichtlich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Wochen, Monat)	Nationalität	Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zugezogen

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . .

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.)

(Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Blassgrüne Farbe.

Muster VI.

Polizeiliche Fremden-Abmeldung.

Aus d . . . unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus Strasse Nr. . . . ist abgereist:

1.	2.	3.	4.	5.
Monat	Vor- und Zuname des Fremden, seiner Angehörigen und Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Bemerkungen

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . .

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs)

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Muster VII.**Fremdenbuch (Muster.)**

Hotel Strasse Nr. . . .

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Nr. des Zimmers	Tag der Ankunft	Vor- u. Zuname des Fremden s. Angeh. u. Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Nationalität	Wohnort	Voraussichtlich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Wochen, Monate)	Tag der Abreise	Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zugezogen

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

gez. v. Schenck.

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie, Nervosität, Ermatt. u. allg. Körperschwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel-Franzbranntwein

Äusserst wohltuend und wirksam und ist zur Massage unentbehrlich; ärztlich erprobt und empfohlen; 1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. In Wiesbaden nur Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25. Telefon 2007. 10367

Zu jeder Jahreszeit

ist das Bedürfnis nach einem guten Tafel- und Erfrischungsgetränk besonders gross.

Sekt-Bronte

ist das Ideal eines alkoholfreien, naturreinen und durststillenden Getränkes. Von hervorragendem Wohlgeschmack, hergestellt aus Parattee, Maté (brasilianischer Tee), dem Volksgetränk der Südamerikaner. Wirkt wohltuend auf Nerven, Kopf und Magen. Trinken Sie eine gut gekühlte Sekt-Bronte, sie schafft Ihnen Nutzen.

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstritz.

Teilfabrik: Wiesbaden

Büro: Blerkönig, Herrnmühlgasse 7 Telef. 3087 10474

Villa Alma

Leberberg 6

Möblierte Etage mit Küche und Zimmer billig zu vermieten. 10396 Telefon 3998.

Dambachtal 23 — Neuberg 4

Einküchenhaus

Haus Dambachtal

möbl. u. unmöbl. Zimmer und Wohnungen im Abschluss, Nahe Kochbrunnen u. Wald, Passanten-Aufnahme. Telefon 341. 10239

Kur- und Fremdenpension

Villa v. d. Heyde

Ruhigste Lage direkt am Kurhaus und Hoftheater 10385

Gartenstrasse 3

Teleph. 264

empfehl. für den Winter. Elegante und bebaglich eingerichtete Zimmer mit bekanntester Verpflegung. Jede Diät genau nach ärztl. Vorschrift. — Bäder — elektr. Licht — Zentralheizung.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Gesichtspflege!

Falten, welke Haut, entfernt

Kirchgasse 17, 1 St.

Frau E. Gronau.

Spezialistin für Haarentfernung. System Dr. Classen. 10383

Polizei- und Kriegshund

schöner Airdale, Rüde, grosses starkes Tier, 14. Mon. alt, sehr scharf, zu verkaufen. Chiffre 1120 Expedition dieses Blattes.

Erneuert wöchentlich eine Anzeige. Abon. Für das Jahr: 10. Halbjahr: 5. Vierteljahr: 3. einen Monat: 1.

Annoncen-Anzeigen für

Nr. 318

Progr. Wochenpr.

Kurortliche Ver. Yvette Guilbert Thode-Vorträge Rennergebnisse

Klein

Die Entscheidung im Lauf der nächsten Tage auch die von Oest. aufgeschoben werden

Die Auffassung Ungarn ist unklar, dass es ohne ein machen könne.

Die Kämpfe die Bulgaren ste

Die militärische soll ungünstig sein

Die Konstantinopel Verhandlungen er

— Eine Novelle direktor Carl Se Freitag im Kurh abermals eine No Friedrich Gernst Ausser dieser O phonie Nr. 4. in den Solisten des den Nachfolger

THEA Yvette Im grossen S die bekannte und unter Mitwirkung sowie den Herre Luzzatti (Kla französisch ziemlich zahlreich in kleidsamen, ap vorzüglich und Chansons — in k einen vollen Erf Chansons aus de des veilles), di kindlich-naiven m etwas monoton waren die Cha sowie die Refrain denen wieder bes sehr charakteristi auslösten. In re Melodien erschi modernes — der mimisch eine her neueren, reizvolle Die liebenswürdig wurde herzlichst